

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Delius (PIRATEN)

vom 22. Januar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2013) und **Antwort**

BER-Debakel XLII: Ab wann war Wowereit über die erneut notwendige Verschiebung des Inbetriebnahmetermens für den BER informiert?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Beantwortung beruht teilweise auf Angaben der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB).

Frage 1: Wie viele Kontaktaufnahmen (persönlich, telefonisch, postalisch, per E-Mail, per Fax o. a.) zwischen dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit und dem Geschäftsführer Technik/Betrieb der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Horst Amann, fanden zwischen dem 18. und dem 24. Dezember 2012 statt? (Bitte aufschlüsseln nach Datum und Art der Kontaktaufnahme.)

Frage 2: Was war der Anlass für die jeweilige Kontaktaufnahme? (Bitte aufschlüsseln wie oben.)

Frage 3: Wurde der Regierende Bürgermeister von Herrn Amann im Zuge dieser Kontaktaufnahmen darauf hingewiesen, dass der vormals festgelegte Termin für die Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg (BER) am 27.10.2013 gefährdet ist oder gefährdet sein könnte?

Frage 4: Wurde der Regierende Bürgermeister von Herrn Amann im Zuge dieser Kontaktaufnahmen darauf hingewiesen, dass seitens Herrn Amann Zweifel am vormals festgelegten Inbetriebnahmetermin am 27.10.2013 bestünden?

Antwort zu den Fragen 1 bis 4: Es fanden zwischen dem 18. und 24.12.2012 keine persönlichen, telefonischen, postalischen, per Fax oder andere Kontaktaufnahmen zwischen dem Regierenden Bürgermeister und dem Geschäftsführer Technik/Betrieb Horst Amann statt.

Frage 5: Fanden im o.g. Zeitraum Kontaktaufnahmen (persönlich, telefonisch, postalisch, per E-Mail, per Fax o. a.) zwischen Herrn Amann und Mitarbeitern des Regierenden Bürgermeisters und/oder der Senatskanzlei

und/oder anderer Senatsverwaltungen statt? (Bitte aufschlüsseln wie oben.)

Antwort zu Frage 5: Im o.g. Zeitraum (18.-24.12.2012) gab es mehrere Telefonate mit der Senatskanzlei Berlin.

Frage 6: Wurden kontaktierte Mitarbeiter von Herrn Amann im Zuge dieser Kontaktaufnahmen darauf hingewiesen, dass seitens Herrn Amann Zweifel am vormals festgelegten Inbetriebnahmetermin am 27.10.2013 bestünden? Wenn ja, um welche Mitarbeiter aus welchem Bereich handelte es sich?

Antwort zu Frage 6: In diesen Telefonaten ging es um die Vorbereitung der Befassung des Präsidialausschusses mit der Einstellung eines weiteren Mitarbeiters der FBB im Bereich Geschäftsführer Technik/Betrieb; ebenso ging es um allgemeine Projektinhalte. Der avisierte Inbetriebnahmetermin 27.10.2013 war nicht Gegenstand dieser Gespräche.

Frage 7: Zu welchem Zeitpunkt und auf welchem Weg wurde der Regierende Bürgermeister über die Ergebnisse einer Besprechung am 18.12.2012 zwischen Vertretern der Firmen Bosch und Siemens sowie der Gesellschafter der Flughafengesellschaft informiert und wer nahm als Vertreter des Landes Berlin an dieser Besprechung teil?

Antwort zu Frage 7: Ein Mitarbeiter der Senatskanzlei nahm am o.g. Gespräch teil und informierte danach den Regierenden Bürgermeister über die Gesprächsinhalte.

Frage 8: Auf welche Art und Weise wurden die Inhalte und/oder Ergebnisse der Besprechung am 18.12.2012 protokolliert und den Mitgliedern des Senats zugänglich gemacht?

Antwort zu Frage 8: Die Inhalte und Ergebnisse wurden nicht protokolliert.

Frage 9: Trifft es zu, dass ein Anschreiben von Herrn Amann an den Regierenden Bürgermeister und/oder Mitarbeiter der Senatskanzlei und/oder Mitarbeiter anderer Senatsverwaltungen vom 4.1.2013 zu o.g. Problematik existiert?

Antwort zu Frage 9: Für die Übermittlung des Statusberichts vom 4.1.2013 existiert ein Anschreiben von Herrn Amann an die Senatskanzlei. Dieses Schreiben befasst sich jedoch nicht mit den Ergebnissen des Gesprächs vom 18.12.2012, sondern mit den Ergebnissen der Heißgasrauchversuche sowie weiteren Mängeln am Bau, die eine Einhaltung des 27.10.2013 als Inbetriebnahmetermine BER unmöglich machen.

Frage 10: Fanden vor Eingang dieses Schreibens Kontaktaufnahmen (persönlich, telefonisch, postalisch, per E-Mail, per Fax o. a.) zwischen dem Regierenden Bürgermeister und dem Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg statt, bei denen die mögliche Notwendigkeit einer Verschiebung des Inbetriebnahmetermine behandelt wurde und/oder fanden solche Kontaktaufnahmen auf Mitarbeitererebene statt?

Antwort zu Frage 10: Zwischen dem Regierenden Bürgermeister und dem Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg fanden vor Eingang des o.g. Schreibens keine Kontaktaufnahmen statt, bei denen die mögliche Notwendigkeit einer Verschiebung des Inbetriebnahmetermine behandelt wurde. Auch auf Mitarbeitererebene war die Notwendigkeit der Verschiebung nicht bekannt.

Berlin, den 14. Februar 2013

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Feb. 2013)